

Aus unsern Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **16 (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeitslöhne, so dass man ruhig behaupten kann, der Wald sei der grösste Arbeitgeber. Ein Vorteil sei noch besonders erwähnt, dass das Arbeitsfeld des Waldarbeiters ein dauerndes ist und Arbeiterentlassungen zu den Seltenheiten gehören, wenn sie überhaupt vorkommen. Die Waldarbeiter sind gegen Unfälle versichert, denn dieser Beruf birgt viele Gefahren in sich.

Zum Schluss des ersten Vortrages wurden aber auch die übrigen Vorteile des Waldes nicht vergessen. Wir sammeln in ihm unsere Pilze, und wenn wir die Marktberichte unserer Kontrolleure beachten, ist dieser Nutzen finanziell ein ganz bedeutender. Zählen wir zu den

Früchten auch noch die Beeren, die ja wie die Pilze überall frei gesammelt werden können, dazu die übrigen Produkte, wie Rinde für die Gerber, Streue für das Vieh, Futterlaub, und was allem Nutzen die Krone aufsetzt: *die Erholung*, dann werden wir unsere Wälder noch viel höher einschätzen lernen als bisher.

Die restlos verstandenen Ausführungen unseres Exkursionsleiters schienen auch das Interesse von zwei Spechten gefunden zu haben, die direkt an unserm Sammelplatz ihre Schmiede aufschlugen und in gewissen Zwischenräumen darauf loshämmerten, als wollten sie dem Referenten ebenfalls mit ihrem Applaus aufwarten. (Fortsetzung folgt.)

1938, ein Gedenkjahr berühmter Naturforscher.

Von Seidel, Görlitz.

- | | |
|--|---|
| Brunfels Otto, 1488—1534, deutscher Nationalität, 450. Geburtsjahr. | * Perrault Claudius, 1613—1688, franz. Nationalität, 250. Todesjahr. |
| * Lobelius Matthias, 1538—1616, holländ. Nationalität, 400. Geburtsjahr. | * Boerhaave Hermann, 1668—1738, holländ. Nationalität, 200. Todesjahr. |
| Ambrosino Bartolomeo, 1588—1657, ital. Nationalität, 350. Geburtsjahr. | * Scheuchzer Johann, 1684—1738, schweiz. Nationalität, 200. Todesjahr. |
| Magnol Pierre, 1638—1715, franz. Nationalität, 300. Geburtsjahr. | * Lighfoot John, 1735—1788, engl. Nationalität, 150. Todesjahr. |
| * Pontedera Giulio, 1688—1757, ital. Nationalität, 250. Geburtsjahr. | * Scopoli Johann Anton, 1723—1788, ital. Nationalität, 150. Todesjahr. |
| Dierbach Joh. Heinrich, 1788—1845, deutscher Nationalität, 150. Geburtsjahr. | Knight Thomas Andrew, 1758—1838, engl. Nationalität, 100. Todesjahr. |
| Monardes Nicolas, 1493—1588, ital. Nationalität, 350. Todesjahr. | * Opatowski Wilhelm, 1810—1838, deutscher Nationalität, 100. Todesjahr. |
| * Bedeutende Mykologen. | * de Bary Heinrich Anton, 1831—1888, deutscher Nationalität, 50. Todesjahr. |

Aus unsern Verbandsvereinen.

Verein für Pilzkunde Grenchen.

Exkursionsbericht vom 20. August.

Wider Erwarten besammelten sich eine schöne Anzahl unserer Mitglieder zur Exkursion in die benachbarten Wälder des Firsi und Ittenberg. Die Pilzflora war trotz der in eine der günstigen Zeit fallende Periode eine leidliche. Waren wir in unserer Ausbeute an Pilzen nicht gerade vom Glück beseelt, verschonte uns Petrus vor einem fürchterlichen Gewitter, denn, kaum die Räume

unseres geschätzten Mitgliedes Franz zum Alpenblick betreten, ergoss sich ein Regenstrom von unerhörter Heftigkeit hernieder, in Solothurn und Biberist zum Orkan herangewachsen, laut Presseberichten. Wie waren wir froh, unter schützendem Dach unseren Obliegenheiten nachgehen zu können. Eine kurze Begrüssung unseres Präsidenten, seiner Freude Ausdruck gebend über den

guten Besuch, ergriff das Wort unser Kollega E. Hertig, Obmann der technischen Kommission. Seine Erläuterungen fanden allgemeines Interesse und konnten folgende Pilzarten festgestellt werden:

Grüner Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides* Fr.); Rötender Wulstling, Perlpilz (*Amanita rubescens*); Linnés Täubling (*Rússula Linnaei*); Stink-Täubling (*Rússula foeteus*); Spangrüner Täubling (*Rússula aeruginea*); Ledergelblättriger Täubling (*Rússula alutacéa*); Dottergelber Täubling (*Rússula lutéa* Huds); Pfeffer-Milchling (*Lactáriu piperatus*); Echter Reizker (*Lactáriu deliciosus*); Grubiger Milchling (*Lactáriu scrobiculátus*); Brätling (*Lactáriu volemus*); Samtfuss-Krempling (*Paxillus atrotomentósus*); Eierschwamm (*Cantharellus cibáriu*); Breitschuppiger Waldegerling (*Psallióta silvatica*); Eispilz (*Tremellodon gelatinósus*); Braunroter Gallertpilz (*Gyrocéphalu hellvelloides*); Totentrompete (*Crateréllu cornucopioides*); Semmel-Stacheling (*Hyduum repandum*); Breitblättriger Rübbling (*Collybia platyphylla*); Strubelkopf (*Strobilómyces stroliláceus*).

Diese Pilzschau hat guten Anklang gefunden, und es wäre unverkennbar eine grobe Nachlässigkeit, jetzt in der Pilzseason solch praktische Ratschläge nicht entgegenzunehmen, das beste Mittel, in der Pilzkunde vorwärts zu kommen. Unserem Obmann gebührt für seine unentwegte Hingabe der beste Dank ausgesprochen. Eine weitere Neuheit erfuhren wir in der Zubereitung eines gegenwärtig häufig vorkommenden Pilzes, des Brätling (*Lactáriu volemus*) von unserer Wirtin, Frau Obrecht, geschickt zubereitet, wurde alles rübis und stübis aufgezehrt, ein Zeichen, dass es mundete. Da es in Strömen regnete, wagte niemand, den Heimweg anzutreten, so sahen wir uns gütlich und gemütlich beim Kartenspiel, bis wir uns zur zwölften Stunde auf höheren Befehl hin verabschieden mussten. Der Familie Obrecht sei hierorts für ihre wohlwollende gute Aufnahme der beste Dank ausgesprochen, ebenso allen Teilnehmern. Das nächste Mal werden noch mehr mit dabei sein.

Ducommun.

Fritz Aebi †.

Wieder hat der Tod in unsere Reihen gegriffen und einen Veteranen ins Jenseits abberufen. Fritz Aebi war einer von denen, die an der ersten Pilzausstellung im Jahre 1915 dem noch in den Kinderschuhen steckenden Verein als Mitglieder beitraten. Als eifriger Pilzler hat er unsere Bestrebungen viele Jahre hindurch nach Kräften unterstützt und hauptsächlich an den Ausstellungen regen Anteil genommen.

Lange Jahre war der Verstorbene als Monteur im Gaswerk Burgdorf tätig. Eintretende Rheumatismen und Ischias zwangen ihn, schon vor dem 50. Lebensjahre die Berufsarbeit zu verlassen und in den Ruhestand zu treten. Trotz seinem Leiden blieb er ein eifriger Pilzfreund und stellte sich dem Verein

nach Möglichkeit zur Verfügung. Erst in den letzten Jahren verhielt er sich mehr passiv. Die Pilzkenntnisse, die er sich erworben hatte, bildeten lange Zeit für ihn eine Ergänzung im Verdienst, den er um so nötiger hatte, als die vorzeitige Pensionierung finanzielle Nachteile zur Folge hatte.

Seine Frau, die im letzten Dezember das Zeitliche segnete, sollte Aebi nicht lange überleben. Am 24. August, als er sich zur Ruhe begeben hatte, erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholen sollte. Ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben, starb er an einem zweiten Schlaganfall am Donnerstagmorgen. Wir aber wollen ihm als Veteran des Vereins ein treues Andenken bewahren. *Verein für Pilzkunde Burgdorf.*

VEREINSMITTEILUNGEN

BERN

Monatsversammlung: Montag den 26. Sept. 1938 um 20 Uhr, im Waadtländerstübli, Hotel «Waadtländerhof» (Eingang Storchengässchen).

Die nächsten Exkursionen finden statt: 8. Oktober nach Zollikofen, 22. Oktober: Bremgartenwald (eventuell jeweilen 8 Tage später). Siehe Programm, Anschlagkasten im Lokal und am Bahnhof.
Der Vorstand.

BURGDORF

Nächste Monatsversammlung: Samstag, 1. Oktober 1938, im Lokal «Zur Hofstatt».

Pilzausstellung: Sonntag den 25. Sept. 1938, im Gasthof zur «Sonne» in Hasle-Rüegsau. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diesen Tag für unseren Anlass zu reservieren.

Pilzbestimmungen jeden Montag 20 Uhr im Lokal «Zur Hofstatt». *Der Vorstand.*

CHUR UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 19. Sept. 1938, abends 8 Uhr, im Billardzimmer des Hotel «Rebleuten», Chur. Ferner machen wir die Mitglieder auf die am Sonntag den 18. September unter der Leitung von Herrn Bergamin stehende Exkursion nach Malans-Fadera aufmerksam. Abfahrt von Chur mit Rh. B.-Zug 5 Uhr 30. Abgang vom Bahnhof Malans um 6 Uhr 05. Diese Exkursion wird gantztägig durchgeführt. Rucksackverpflegung. *Der Vorstand.*

GRENCHEN

Pilzbestimmungsabende. Jeden Montag abend von 7—9 Uhr im Lokal zum «Jägerstübli». Unser Obmann der T. K., E. Hertig hat nun in verdankenswerter Weise die Einführung solcher Bestimmungsabende gewünscht. Es ist nun Sache unserer Mitglieder, sich diese Vorteile nicht entgehen zu lassen und zahlreich zu erscheinen. Pilze mitbringen. *Der Präsident.*

HORGEN UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 26. Sept. 1938, 20 Uhr, im Restaurant «du Lac».

Vortrag v. J. Schneebeili: Was sind Speisepilze? Der Beitrag für das 2. Semester wird am 1. Oktober 1938 fällig. Wir ersuchen unsere Mitglieder freundlich, davon Notiz zu nehmen. Die noch ausstehenden Beiträge, auch von den Auswärtigen, werden ab 15. Oktober vom Einzüger erhoben.

Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Exkursionen: In den Monaten Juli bis und mit Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag des Monats. Besammlung 6 Uhr 15 beim Brunnen Bahnhofplatz. Zu Tagestouren wird per Karte eingeladen.

Monatsversammlungen:

Montag den 26. September
» » 17. Oktober
» » 21. November
» » 12. Dezember

im Hotel «Löwen», 1. Stock.

Pilzkontrollstellen:

Linkes Aareufer: Herr J. Aebli, Untergrundstr. 58.
Rechtes Aareufer: Herr G. Rufener, Klarastr. 30.

RÜSCHLIKON

Monatsversammlung: Montag den 19. Sept. 1938, abends 1/2 8 Uhr im Rest. «Sternen», Rüschtikon.

Wir erwarten möglichst alle Mitglieder, da dies die letzte Versammlung vor der Ausstellung ist.

Pilzausstellung: 24. und 25. September 1938 im Gemeindehaus «Zwinglistübli». Wir bitten alle um tatkräftige Mithilfe. *Der Vorstand.*

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag den 19. Sept. 1938, um 20 Uhr 15, im Lokal «Zum grünen Baum». *Die Kommission.*

SOLOTHURN

Am 25. September führen wir im Rosengarten unsere **Pilzausstellung** durch, anlässlich welcher wir wie gewohnt auf die einträchtige Mitarbeit aller zählen müssen. Die Versammlung zur Durchführung der Organisation findet statt: Montag, den 19. September, 20 Uhr, in der Metzgerhalle. Wir bitten Sie alle, **vollzählig zu erscheinen** und zeichnen mit Pilzlergruss

Der Vorstand und die T. K.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 19. Sept. 1938, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock.

Zahlreichen Besuch erwartet *Der Vorstand.*

Im Verlaufe des Herbstes sind Exkursionen vorgesehen in die Gebiete von Zünikon, Schauenberg, Toggenberg, Talheim usw. Wir bitten unsere Mitglieder, die Pilzbestimmungsabende zahlreich zu besuchen, da auch an diesen Zusammenkünften Ort und Zeit der Exkursionen beschlossen werden.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 3. Okt. 1938, 20 Uhr, im Vereinslokal Restaurant «Zum Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden erwarten wir zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. *Der Vorstand.*

Werte Mitglieder!

Besucht jeden Montag abend unsere Pilzbestimmungen im Vereinslokal. Beginn 20 Uhr. Durch deren regelmässigen Besuch vermehren Sie Ihr Wissen. Für die im Oktober stattfindenden Exkursionen wird Ihnen durch persönliches Zirkular Mitteilung gemacht.

E. HABERSAAT

Bestimmungstabelle für die Gattungen der Blätterpilze

(nach A. Ricken: Die Blätterpilze)

PREIS FR. —.80

Verlag Benteli A.G., Bern-Bümpliz

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BASEL	BURGDORF	ST. GALLEN	WINTERTHUR
RESTAURANT SCHUHMACHERNZ UNF T Verkehrslokal der Pilz- freunde. Soignierte Küche und Keller. Höflich empfiehlt sich E. Meyer-Oser, Metzger	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschen- weine — Feldschlösschen- Bier. — Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz	Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ nächste Nähe des V. o. I. G. u. d. Bezirksgerichtes emp- fiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.
BERN  WAADTLÄNDERHOF BERN	Restaurant zum Rosengarten Dietlikon Kalte und warme Speisen	SOLOTHURN Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	ZÜRICH Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. Karl Bayer Restaurant Bahnhof Weststr. 146, Zürich 3 empfiehlt sich den Pilzlern für Sitzungen Pilzbestimmungslokal.
BREMgarten (AARGAU) Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesell- schaftssaal. Lokal der Pilz- freunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA , Aktivmitglied.	HORGEN Restaurant « du Lac » beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller , Mitglied.	Löwen Glattbrugg Hier isst man gut und preiswert O. Rief-Keller , Mitglied	

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Bitte nicht falten!